

# Sie verkaufen die Leute für blöd!

Bereits mehr als 20 demokratische österreichische Organisationen (von attac bis Volksgesetzgebung jetzt!) fordern die Volksabstimmung über den Vertrag von Lissabon. Noch ist es nicht zu spät.

Darüber wollen SPÖ, ÖVP und leider auch Grüne wie Voggenhuber und Van der Bellen in der Öffentlichkeit nicht reden. Sie ziehen den Beschluss über den Vertrag ohne Volksabstimmung durch.

Dagegen regt sich Widerstand. Nach der KPÖ haben sich auch EU-Abgeordneter Hans Peter Martin, die Kronen Zeitung und über 21 Organisationen mit der Forderung nach einer Volksabstimmung zu Wort gemeldet.

Nehmen Regierung und Parteien auf diese Forderung Rücksicht? Nein. Bundeskanzler Gusenbauer hat im Gegenteil angekündigt, dass das Parlament den Vertrag im Eilzugstempo ratifizieren will. Christian Rainer, Herausgeber des Magazins Profil, zu dieser Vorgangsweise: „Ich denke, in einem zivilisierten Land wie Österreich wiegt der Schaden an der Demokratie ziemlich schwer.“

Deshalb fordern mehr als 20 überparteiliche Organisationen aus den Friedens-,

Antiatom-, globalisierungskritischen, Demokratie-, Datenschutz- und Gewerkschafts-Bewegungen eine Volksabstimmung über den EU-Reformvertrag. Sie haben sich in der Plattform [www.volxabstimmung.at](http://www.volxabstimmung.at) zusammengeschlossen.

Die Plattform Volxabstimmung ist überparteilich und fordert alle Parteien auf, die Demokratiebestimmungen ihrer Parteiprogramme umzusetzen. Gleichzeitig grenzt sich die Plattform deutlich ab gegenüber Parteien und Organisationen, die die Forderung nach einer Volksabstimmung mit ausländerfeindlichen und nationalistischen Motiven vermengen.



Noch ist es nicht zu spät! Unterschreiben Sie für die Volksabstimmung. Zeigen Sie, dass Sie mit diesem Drüberfahren über die Bevölkerung nicht einverstanden sind!

Und die Stimme für die KPÖ-Elke Kahr bei der Gemeinderatswahl am 20. Jänner ist auch eine Stimme für die Neutralität und gegen den Aufrüstungskurs der EU.



## PLATTFORM **Volxabstimmung** über den **EU-„Reform“ Vertrag**

[www.volxabstimmung.at](http://www.volxabstimmung.at)

Der EU-Verfassungsvertrag, der die Grundordnung und Politikbereiche der EU regeln will, ist aufgrund ablehnender Volksabstimmungen in Frankreich und in den Niederlanden

gescheitert. Stattdessen sollen nun dieselben Inhalte des EU-Verfassungsvertrags in die bestehenden Verträge der EU eingearbeitet werden (dh. in den bestehenden EU-Vertrag und in

den bestehenden EG-Vertrag, der künftig umbenannt werden soll in: Vertrag über die Arbeitsweise der EU). Der EU-Reformvertrag wirkt sich auf viele Lebensbereiche der Österreicher

rinnen und Österreicher aus. Es gibt daher keinen Grund, die Betroffenen nicht selber über den EU-Reformvertrag entscheiden zu lassen.

### Ich fordere eine Volksabstimmung über den EU-Reformvertrag in Österreich

Name	Adresse	Datum	Unterschrift